

9./10. mai 2018

**taz**  **plan 37**

**freitag, 11. mai 2018**



**kinotipp**



Foto: Black International Cinema Berlin

Vor 33 Jahren entstand im Kino Arsenal das „**Black International Cinema Berlin**“. Das Festival definiert den Begriff „Black“ als interkulturellen Beitrag zur Diplomatie. Das Programm wird von Ausstellungen und zahlreichen Veranstaltungen gerahmt und startet heute um 17 Uhr im Haus der Demokratie und Menschenrechte mit Buchmarkt, einer Fotoausstellung und Filmprogramm, u. a. William Greaves' Dokumentation „**An American Odyssey**“ über Ralph Bunche (20 Uhr).

Foto:

von links: Rev. Dr. Martin Luther King Jr., Coretta Scott King, Dr. Ralph Bunche

May 9/10, 2018

## taz / plan 37

**Friday, May 11, 2018**

kinotipp

(photo: Rev. Dr. Martin Luther King Jr., Loretta Scott King and Dr. Ralph Bunche)

33 years ago, the "**Black International Cinema Berlin**" was created in the cinema Arsenal. The festival defines the term "Black" as an intercultural contribution to diplomacy. The program is framed by exhibitions and numerous events and launches today at 5 p.m. in the Haus der Demokratie und Menschenrechte (House of Democracy and Human Rights) with a book stand, an exhibition and film program, among them William Greaves' documentary "An American Odyssey" regarding Dr. Ralph Bunche (8 p.m.).



## Berliner Arbeitskreis Film e.V.

News, Infos, Berichte aus der Film- und Fernsehbranche vom Berliner Arbeitskreis Film e.V.

Suchbegriff(e)

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			
← Mai '18 →						

### AKTUELLE EINTRÄGE

#### 58. Krakow Film Festival (Krakau / Polen)

Samstag, Mai 26 2018

#### DOK Leipzig sucht Utopien und fordert das Unmögliche!

Freitag, Mai 25 2018

#### Die Preisträger des Bayerischen Fernsehpreis 2018

Donnerstag, Mai 24 2018

#### 3. South East European Filmfestival à Berlin mit einer Weltpremiere aus Moldawien

Mittwoch, Mai 23 2018

#### Die Gewinner des 15. Neißer Filmfestivals 2018 im Dreiländereck

Dienstag, Mai 22 2018

#### XPOSED Queer Film Festival & Ausstellung von homosexuellen Filmemacher\*innen in der ADK Berlin

Montag, Mai 21 2018

#### 71. Festival de Cannes - die Gewinner 2018 mit Trailern

Sonntag, Mai 20 2018

#### Filmbewertungsstelle führt neues Logo für Generation 14+ ein

## 33. Black International Cinema Berlin 2018

Geschrieben von [Filmfan](#) am Donnerstag, 10. Mai 2018

Donald Muldrow Griffith präsentiert die 33. Ausgabe des Black International Cinema Berlin wieder im Haus der Demokratie und Menschenrechte.



Vor 33 Jahren fand die erste Ausgabe des European Black Cultural Festival, Black International Cinema Berlin, noch in der Welscherstraße beim Kino Arsenal unter der Obhut von Erika Gregor und dem Fountainhead® Tanz Théâtre statt.

Das Arsenal Berlin, jetzt Institut für Film und Videokunst e.V., befindet sich mittlerweile am Potsdamer Platz und auch das Black International Cinema Berlin hat seine zweite Wahlheimat im Schöneberger Rathaus bereits im letzten Jahr verlassen, und findet jetzt nicht mehr an fünf Tagen, sondern nur noch an drei Tagen vom 11.-13. Mai 2018 im Haus der Demokratie und Menschenrechte in der Greiswalder Straße 4 unweit vom Alexanderplatz statt.

Geblieben sind die Filmvorführungen in semiprofessioneller Machart bei freiem Eintritt. Gezeigt werden Filme aus Afrika, der afrikanischen Diaspora und Beiträge mit interkultureller und internationaler Thematik. In diesem Jahr kommen die Filme aus Sierra Leone, den USA, Senegal, Deutschland, Madagaskar, Belgien und der Schweiz. Durch die internationalen Erfahrungen von FilmemacherInnen aus aller Welt wurde der Begriff Black als interkulturelle, internationale Diplomatie definiert und steht seitdem allen offen!

Auch die ansonsten bisher getrennte präsentierte Fotoausstellung "Footprints in the Sand", hat jetzt dort ihren Unterschlupf gefunden und wird wie im letzten Jahr zu gleicher Zeit im Foyer des Robert-Havemann-Saal gezeigt. Im Saal selbst werden meist von 17:00 - 22:00 Uhr die Videovorführungen stattfinden.

### XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin

"Footprints in the Sand?" Exhibition Berlin 2018  
Visual Documentation - Photographic Exhibition  
Visuelle Dokumentation - Fotoausstellung

#### Haus der Demokratie und Menschenrechte

Robert-Havemann-Saal & Foyer  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin/Germany

Admission is without charge. / Der Eintritt ist frei.



### Das BAF-Blog

Ein Tagebuch für alle, die wissen wollen, was in der Berliner Film- und Fernsehbranche passiert ...



Berliner Arbeitskreis Film e.V.

#### Verein

- [Über uns](#)
- [Mitgliedschaft](#)
- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)

### SPONSOREN



# BAF

Berliner Arbeitskreis Film e.V.

## 33. Black International Cinema Berlin 2018

Written by Filmfan on Thursday May 10<sup>th</sup>, 2018

**Donald Muldrow Griffith presents the 33<sup>rd</sup> edition of Black International Cinema Berlin, again at Haus der Demokratie und Menschenrechte (House of Democracy and Human Rights).**

33 years ago, the first edition of the European Black Cultural Festival, the Black International Cinema Berlin, took place in Welsersstraße at Kino Arsenal under the tutelage of Erika Gregor and Fountainhead® Tanz Théâtre.

The Arsenal Berlin, meanwhile Institut für Film und Videokunst e.V. (Institute for Film and Video Art e.V.), is now located on Potsdamer Platz and also Black International Cinema Berlin has left its second home of choice at the town hall of Schöneberg (a district in Berlin) already last year, and is now no longer taking place on five days, but only on three days from 11-13 May 2018 at House of Democracy and Human Rights in Greiswalder Straße 4, not far from Alexanderplatz.

What remains are the film screenings in semi-professional style with free entry. Screened are films from Africa, the African Diaspora and contributions with intercultural and international topics. This year's films arrived from Sierra Leone, the USA, Senegal, Germany, Madagascar, Belgium and Switzerland. Through the international experience of filmmakers from all over the world, the term Black has been defined as intercultural, international diplomacy and is open to all!

The otherwise separately presented exhibition "Footprints in the Sand?", has now found its shelter there and will be presented during the same time, as last year, in the foyer of the Robert Havemann Hall. In the hall itself, the video screenings usually take place from 17:00 to 22:00.

### **XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin**

"Footprints in the Sand?" Exhibition Berlin 2018  
Visual Documentation – Photographic Exhibition  
Visuelle Dokumentation – Fotoausstellung

### **Haus der Demokratie und Menschenrechte**

Robert-Hevemann-Saal & Foyer  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin/Germany

Admission is without charge. / Der Eintritt ist frei.

# BERLÍN 05/18

international Nummer 154

DER NEWSLETTER DES INTEGRATIONSBEAUFTRAGTEN

11. bis 13.05.:

XXXIII. 2018

**BLACK INTERNATIONAL CINEMA BERLIN /  
"FOOTPRINTS IN THE SAND?"  
EXHIBITIONBERLIN**

*"Nur wenn Löwen ihre eigenen Geschichtsschreiber haben, werden Jäger keine Helden mehr sein."*  
Afrikanisches Sprichwort

11.-13. Mai 2018

**Haus der Demokratie und Menschenrechte  
Robert-Havemann-Saal & Foyer  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin**

A COMPLEXION CHANGE

Transnational & Intercultural Diplomacy –  
An International Media Project (UNESCO)

**Past – Present – Future**

**"I wonder...?"**

Vom **11.-13. Mai 2018** präsentiert **Fountainhead® Tanz Théâtre**, unter der Produktion und Leitung von Prof. Donald Muldrow Griffith, die **33. Ausgabe** des jährlichen Festivals **Black International Cinema Berlin** zum 3. Mal im **Haus der Demokratie und Menschenrechte** in Berlin-Prenzlauer Berg.

**Eine Erinnerung von damals, bis heute und in unsere Zukunft ...**

Vor 33 Jahren wurde Black International Cinema Berlin als ein bedeutender Beitrag zum ersten historischen europäischen Black Cultural Festival in der Welsnerstraße im Kino Arsenal gegründet und präsentiert, unter der Obhut von Erika Gregor und Fountainhead® Tanz Théâtre.

Durch die internationalen Erfahrungen von FilmemacherInnen aus aller Welt wurde der Begriff Black als interkulturelle, internationale Diplomatie definiert und steht seitdem allen offen!

Und wieder einmal, vom 11.-13. Mai 2018, präsentieren die ProtagonistInnen ihre Sichtweisen durch Filme, Seminare, Publikationen und eine Kunstaussstellung während des XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin / "Footprints in the Sand?" ExhibitionBerlin.

**Wir freuen uns darauf, dies mit Ihnen und Ihren FreundInnen zu teilen.**

Das diesjährige Leitmotiv wird eingeleitet mit "I wonder...?"/"Ich frage mich...?" und wirft im weiteren Verlauf Fragen auf, die ein weites Feld an gesellschaftlich relevanten Themen anspricht, mit der komplexen Frage: "Was lernen wir aus der Vergangenheit und Gegenwart für heute und die Zukunft?" Die Auseinandersetzung

mit der Vergangenheit sollte für Europäer auch immer eine kritische Bewertung der Kolonialisierungsperiode und deren weitreichende Folgen bis in die Gegenwart mit sich bringen: Kriege, Flucht, Migration, Xenophobie, Rassismus, Ausgrenzung von verschiedenen Bevölkerungsgruppen, demokratiefeindliche Gesinnungen, ökonomisches Ungleichgewicht, Gefährdung eines friedlichen und kooperativen Zusammenlebens. Das Black International Cinema Berlin möchte die Auseinandersetzung mit diesen Themen anregen und auch zur Veränderung der Wahrnehmung von Menschen aus der afrikanischen Diaspora und marginalisierten Gruppen beitragen.

Gezeigt werden Filme aus Afrika, der afrikanischen Diaspora und Beiträge mit interkultureller und internationaler Thematik. In diesem Jahr kommen die Filme aus Sierra Leone, den USA, Senegal, Deutschland, Madagaskar, Belgien und der Schweiz.

Am 11. Mai um 17 Uhr wird Gründer, Produzent und Leiter der Veranstaltung, Prof. Donald Muldrow Griffith, das XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin im Robert-Havemann-Saal im Haus der Demokratie und Menschenrechte zusammen mit weiteren Gästen eröffnen.

Neben vielen informativen und spannenden Filmen haben die BesucherInnen jeden Tag die Gelegenheit, sich bei Rickys Bücherstand, der mehr als 200 Buchtitel internationaler Schwarzer AutorInnen umfasst, zu informieren und beraten zu lassen. Ricky Reiser ist Künstlerin, Autorin und Journalistin aus Berlin. Ebenfalls Teil des Festivalprogramms sind zwei Seminare und die visuelle Dokumentation "Footprints in the Sand?" ExhibitionBerlin 2018. Die Ausstellung zeichnet ein Bild der Aktivitäten und kulturellen, historischen Beiträge verschiedener Menschen für Berlin und andere Orte mit der Intention, diese davor zu bewahren, "Fußspuren im Sand" zu werden.

**Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.**

Information und Programm:

[http://www.black-international-cinema.com/BIC18/html/bic18\\_program.html](http://www.black-international-cinema.com/BIC18/html/bic18_program.html)

E-Mail: [bicdance@aol.com](mailto:bicdance@aol.com)

Mottos:

*"I may not make it if I try, but I damn sure won't if I don't..." - Oscar Brown Jr.*

*"Mankind will either find a way or make one." - C.P. Snow*

*"Whatever you do..., be cool!" - Joseph Louis Turner*

*"Yes, I can...!" - Sammy Davis Jr.*

*"Yes, We can...!" - Barack Hussein Obama*

*"Yes, we can and Yes, we better..." - Barack Hussein Obama und Donald Muldrow Griffith*

**BEŘĽŸÑ** 05/18

international number 154

The Newsletter of the Commissioner for Integration

**May 11-13:**

**XXXIII. 2018**

**BLACK INTERNATIONAL CINEMA BERLIN /**

**“FOOTPRINTS IN THE SAND?”**

**EXHIBITIONBERLIN**

*“Only when lions have historians will hunters cease being heroes.”*

African proverb

**May 11-13, 2018**

**Haus der Demokratie und Menschenrechte**

**Robert-Havemann-Saal & Foyer**

(House of Democracy and Human Rights

Robert-Havemann-Hall & Foyer)

**Greifswalder Str. 4**

**10405 Berlin**

A COMPLEXION CHANGE

Transnational & Intercultural Diplomacy –

An International Media Project (UNESCO)

**Past – Present – Future**

**“I wonder...?”**

From **May 11 to 13, 2018**, **Fountainhead® Tanz Théâtre**, under the production and direction of Prof. Donald Muldrow Griffith, presents the 33. edition of the annual festival **Black International Cinema Berlin** for the third time at the **Haus der Demokratie und Menschenrechte** (House of Democracy and Human Rights) in Berlin-Prenzlauer Berg (a district in Berlin).

A remembrance from then, to now and into our future ...

33 years past, as a significant contribution to the first historic European Black Cultural Festival, Black International Cinema Berlin was created and presented on Welsersstraße at the Arsenal Cinema, under the tutelage of Erika Gregor and Fountainhead Tanz Théâtre. Through the international experiences of filmmakers from everywhere, the term Black became defined as intercultural, international diplomacy and was open to all!

And so once more, during May 11-13, 2018, presenters through film, art exhibition, seminars and publications offer their view points during the XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin / "Footprints in the Sand?" Exhibition Berlin 2018.

**We look forward to sharing with you and yours.**

This year's leitmotiv is initiated with "I Wonder ...?" and later raises questions that address a wide range of socially relevant issues, with the complex question, "What do we learn from the past and present for today and the future?" The examination of the past should always bring a critical assessment for Europeans of the colonization period and its far-reaching consequences: wars, flight, migration, xenophobia, racism, exclusion of various population groups, anti-democratic sentiments, economic imbalance, endangerment of a peaceful and cooperative coexistence. The Black International Cinema Berlin intends to stimulate a discussion of these issues and also contribute to changing the perceptions of people from the African Diaspora and marginalized groups.

Presented are films from Africa, the African Diaspora and contributions with intercultural and international themes. This year's films come from Sierra Leone, USA, Senegal, Germany, Madagascar, Belgium and Switzerland.

On May 11 at 5 pm, founder, producer and director of the event, Prof. Donald Muldrow Griffith, together with other guests, will open the XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin in the Robert Havemann Hall at the House of Democracy and Human Rights.

In addition to more informative and exciting films, each day visitors have the opportunity to be informed and consulted at Ricky's Book Stand, which includes more than 200 works by international Black authors. Ricky Reiser is an artist, author and journalist residing in Berlin. Also part of the festival program are two seminars and the visual documentation "Footprints in the Sand?" Exhibition Berlin 2018. The exhibition paints a picture of the activities and cultural, historical contributions of various people for Berlin and other places with the intention to prevent them from becoming "footprints in the sand".

**Admission to all events is free of charge.**

Information and Program:

[http://www.black-international-cinema.com/BIC18/bic18\\_program.html](http://www.black-international-cinema.com/BIC18/bic18_program.html)

E-Mail: [bicdance@aol.com](mailto:bicdance@aol.com)

Mottos:

*"I may not make it if I try, but I damn sure won't if I don't..." - Oscar Brown Jr.*

*"Mankind will either find a way or make one." - C.P. Snow*

*"Whatever you do..., be cool!" - Joseph Louis Turner*

*"Yes, I can...!" - Sammy Davis Jr.*

*"Yes, We can...!" - Barack Hussein Obama*

*"Yes, we can and Yes, we better..." - Barack Hussein Obama and Donald Muldrow Griffith*



KINO

## 63 Boycott, Black People, Black Berlin

Noch bis morgen läuft das Festival „Black International Cinema Berlin“, das sich erneut neben Aktuellem der Historie widmet. So erinnert Gordon Quinns neue Doku „'63 Boycott“ (Foto) daran, wie 1963 Schüler in Chicago gegen die Rassentrennung protestierten. Selbst schon ein historisches Dokument ist „Black People, Black Berlin“: Vor dem Fall der Mauer interviewte Donald Muldrow Griffith schwarze Berliner verschiedener Herkunft. Eintritt frei.

---

**HAUS DER DEMOKRATIE UND MENSCHENRECHTE** Greifswalder Str. 4, Prenzlauer Berg, 20 Uhr (OF)

**tip**

Saturday, May 12, 2018

## **63 Boycott / Black People, Black Berlin**

Until tomorrow, the festival "Black International Cinema Berlin", which is also dedicated to history, will be presented. For example, Gordon Quinn's new documentary "'63 Boycott" (photo) recalls how in 1963 students in Chicago protested against racial segregation. Also a historical document is "Black People, Black Berlin": Before the fall of the wall Donald Muldrow Griffith interviewed Black Berliners of various origins. Admission free.

Haus der Demokratie und Menschenrechte

(House of Democracy and Human Rights)

GreiBswalder Str. 4, Prenzlauer Berg, 8 p.m. (Original Version)



🏠 > Service > Diaspora aktiv > Zum 33. Mal: Black International Cinema, Berlin vom 11. – 13. Mai

# Zum 33. Mal: Black International Cinema, Berlin vom 11. – 13. Mai

Eine Erinnerung von damals, bis heute und in unsere Zukunft ...



William Greaves (center right), Executive Producer/Co-Host, "Black Journal" Television Series © Black International Cinema Berlin



Vor 33 Jahren wurde Black International Cinema Berlin als ein bedeutender Beitrag zum ersten historischen europäischen Black Cultural Festival in der Welscherstraße im Kino Arsenal gegründet und präsentiert, unter der Obhut

von Erika Gregor und Fountainhead® Tanz Théâtre. Durch die internationalen Erfahrungen von FilmemacherInnen aus aller Welt wurde der Begriff Black als interkulturelle, internationale Diplomatie definiert und steht seitdem allen offen!

Am 11. Mai um 17 Uhr wird Gründer, Produzent und Leiter der Veranstaltung, Prof. Donald Muldrow Griffith, das XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin im Robert-Havemann-Saal im Haus der Demokratie und Menschenrechte zusammen mit weiteren Gästen eröffnen. Gezeigt werden Filme aus Afrika, der afrikanischen Diaspora und Beiträge mit interkultureller und internationaler Thematik. In diesem Jahr kommen die Filme aus Sierra Leone, den USA, Senegal, Deutschland, Madagaskar, Belgien und der Schweiz.

Das diesjährige Leitmotiv wird eingeleitet mit "I Wonder...?" / "Ich frage mich...?" und wirft im weiteren Verlauf Fragen auf, die ein weites Feld an gesellschaftlich relevanten Themen anspricht, mit der komplexen Frage: "Was lernen wir aus der Vergangenheit und Gegenwart für heute und die Zukunft?" Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit sollte für Europäer auch immer eine kritische Bewertung der Kolonialisierungsperioden und deren

## KATEGORIEN

-  Diaspora aktiv
-  Kunst & Kultur

## TAGS

-  Black Cinema

## MEHR ZUM THEMA



> Pfingsten in Dortmund: Das war die 2. Deutsch-Afrikanische Diaspora NRW Konferenz



> 21. Mai: Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung



> Pfingsten in Dortmund: Zum 2. Mal findet die Deutsch-Afrikanische Diaspora NRW Konferenz statt



> „Adagio in Accra“: Musik als Perspektive



> Wer ist Wir? Einladung zur Buchvorstellung und Lesung



> „Dekolonisierung des Denkens“ – nach über 30 Jahren nun erstmals auch auf Deutsch erschienen

weitreichende Folgen bis in die Gegenwart mit sich bringen: Kriege, Flucht, Migration, Xenophobie, Rassismus, Ausgrenzung von verschiedenen Bevölkerungsgruppen, demokratiefeindliche Gesinnungen, ökonomisches Ungleichgewicht, Gefährdung eines friedlichen und kooperativen Zusammenlebens. Das Black International Cinema Berlin möchte die Auseinandersetzung mit diesen Themen anregen und auch zur Veränderung der Wahrnehmung von Menschen aus der afrikanischen Diaspora und marginalisierten Gruppen beitragen.



Im Anschluss an die Eröffnung zeigt das Festival die belgisch-US-amerikanische Koproduktion **VIBRANCY OF SILENCE – A DISCUSSION WITH MY SISTERS**. In diesem Dokumentarfilm gewährt uns

Marthe Djilo Kamga Einblicke in intensive Gespräche mit vier afrikanischen Künstlerinnen, die wie sie das Exil kennen und wissen, wie notwendig es ist, das an jüngere Generationen weiterzugeben, was sie als multiple Identitäten erfahren haben, die sich entwickelten und verschmolzen. Im Anschluss des Films findet eine Diskussion statt.

Ebenfalls auf dem Festival zu sehen sind vier Filme aus dem Projekt **ON THE MOVE**, welche Perspektiven einer jungen Generation in Westafrika zeigen. Eine der Produktionen ist **MAYILLAH'S STONY PATH / AUF HARTEM PFLASTER** von Santigie Sesay und Alexander Baffour Nsiah. Sie porträtiert die junge Mayillah, die aufgrund der Armut ihrer Familie gezwungen ist, ihre Ausbildung durch die Arbeit in einem Steinbruch zu finanzieren – eine Arbeit, die harte körperliche Anstrengung in einer gefährlichen Arbeitsumgebung erfordert.



**YEMI'S DILEMMA**, ein Spielfilm von Sade Oyinade, erzählt die Geschichte der nigerianisch-amerikanischen Schwestern erster Generation, Yemi, Lola und Tayo. Yemi ist die Ältteste und soll wie ihre Schwestern einen Nigerianer heiraten.



➤ 1. Weltmusik Biennale in der Essener Philharmonie: Sounds of Africa



➤ Was werden die Leute sagen?



➤ Ich gehe immer leise – Ein Film über Alltagsrassismus



➤ Global Family – ein Film über Flucht, Neuanfänge und unfreiwillig verstreute Familien



➤ Tango für den guten Zweck



➤ 21. Februar – Welttag der Muttersprache



➤ Am 3. & 4. Februar im tanzhaus NRW „Dance & Resistance, Endangered Human Movements Vol. 2“



➤ Wie Moscheen sich für ein faires Miteinander einsetzen können



➤ Sonntag in Solingen: Kunstauktion für einen guten Zweck

Aber seit Monaten hütet sie ein großes Geheimnis vor ihren Eltern, das die Dynamik innerhalb der Familie für immer verändern und die Bande der Schwestern zum Besseren und Schlechteren wandeln wird.

In **BLACK BORDER WARRIORS: THE SEMINOLE NEGRO INDIAN SCOUTS** erzählt Joseph P. Hill die epische Geschichte der Schwarzen Ureinwohner Amerikas, die in den Kriegen zwischen den Ureinwohnern Amerikas und den Europäern im amerikanischen Westen der 1870er und 1880er Jahre kämpften.

**Hier** finden Sie das komplette Programm des Festivals.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei.



› PASSAGEN 2018 – Kunst und Design aus Afrika treffen globale Ästhetik



› Ab 28.12. im Kino: „Voll Verschleiert“ – Klamauk mit einer Friedensbotschaft



› Kinotipp für die Weihnachtstage: La Mélodie – Der Klang von Paris

# DiasporaNRW.net

> Service > Diaspora active > For the 33<sup>rd</sup> time: Black International Cinema Berlin May 11-13

## **For the 33<sup>rd</sup> time: Black International Cinema Berlin May 11-13**

(photo: William Greaves (center right), Executive Producer, Co-Host "Black Journal" Television Series)

### **A remembrance from then, to now and into our future ...**

33 years past, as a significant contribution to the first historic European Black Cultural Festival, Black International Cinema Berlin was created and presented on Welsersstraße at the Arsenal Cinema, under the tutelage of Erika Gregor and Fountainhead® Tanz Théâtre. Through the international experiences of filmmakers from everywhere, the term Black became defined as intercultural, international diplomacy and was open to all!

On May 11 at 5 pm, founder, producer and director of the event, Prof. Donald Muldrow Griffith, together with other guests, will open the XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin in the Robert-Havemann-Saal (Robert Havemann Hall) at the Haus der Demokratie und Menschenrechte (House of Democracy and Human Rights). Presented are films from Africa, the African Diaspora and contributions with intercultural and international themes. This year's films come from Sierra Leone, USA, Senegal, Germany, Madagascar, Belgium and Switzerland.

This year's leitmotiv is initiated with "I Wonder ...?" and later raises questions that address a wide range of socially relevant issues, with the complex question, "What do we learn from the past and present for today and the future?" The examination of the past should always bring a critical assessment for Europeans of the colonization period and its far-reaching consequences: wars, flight, migration, xenophobia, racism, exclusion of various population groups, anti-democratic sentiments, economic imbalance, endangerment of a peaceful and cooperative coexistence. The Black International Cinema Berlin intends to stimulate a discussion of these issues and also contribute to changing the perceptions of people from the African Diaspora and marginalized groups.

Following the opening, the festival will feature the Belgian American co-production VIBRANCY OF SILENCE – A DISCUSSION WITH MY SISTERS. In this documentary, Marthe Djilo Kamga takes us along, as she engages in fruitful conversations with four African female artists who, like her, know exile as well as how necessary it is to transmit to younger generations what they have learned as their multiple identities evolved and fused. After the film, a discussion takes place.

Also on display at the festival are four films from the project ON THE MOVE, which present perspectives of a young generation in West Africa. One of the productions is

MAYILLAH'S STONY PATH / AUF HARTEM PFLASTER by Santigie Sesay and Alexander Baffour Nsiah. It portrays young Mayillah, who, because of her family's poverty, is to fund her education by crushing stones – a job entailing hard physical labor in a dangerous working environment.

YEMI'S DILEMMA, a feature film by Sade Oyinade, tells the story of Nigerian American sisters of the first generation, Yemi, Lola and Tayo. Yemi is the oldest and is supposed to marry a Nigerian like her sisters. But for months, she's been keeping a huge secret from her parents that will forever change the dynamic within the family and alter the bonds of sisterhood for better and for worse.

In BLACK BORDER WARRIORS: THE SEMINOLE NEGRO INDIAN SCOUTS, Joseph P. Hill tells the epic story of Native American Indians who fought in the wars between Native Americans and Europeans in the American West of the 1870s and 1880s.

**Here** you will find the complete program of the festival.

**Admission to all events is free of charge.**

DAS WOCHENMAGAZIN FÜR BERLIN. 2,50 €

10.-16.5.2018

# ZITTY

STADT. KULTUR. PROGRAM  
RADIKAL EHRlich SEIT 1977

KINO

## SAMSTAG 12



### BLACK INTERNATIONAL CINEMA BERLIN **63 Boycott / Black People, Black Berlin (OF)**

Bis morgen läuft das Festival „Black International Cinema Berlin“, das sich auch der Historie widmet. So erinnert Gordon Quinns neue Doku „'63 Boycott“ (Foto) daran, wie 1963 Schüler in Chicago gegen die Rassentrennung protestierten. Selbst ein historisches Dokument ist „Black People, Black Berlin“: Vor dem Fall der Mauer interviewte Donald Muldrow Griffith schwarze Berliner verschiedener Herkunft. Eintritt frei.

**Haus der Demokratie und Menschenrechte,  
Greifswalder Str. 4, Prenzlauer Berg, 20 Uhr**

**zitty**

Saturday, May 12, 2018

## **BLACK INTERNATIONAL CINEMA BERLIN**

### **63 Boycott / Black People, Black Berlin (Original Version)**

Until tomorrow, the festival "Black International Cinema Berlin", which is also dedicated to history, will be presented. For example, Gordon Quinn's new documentary "'63 Boycott" (photo) recalls how in 1963 students in Chicago protested against racial segregation. Also a historical document is "Black People, Black Berlin": Before the fall of the wall Donald Muldrow Griffith interviewed Black Berliners of various origins. Admission free.

Haus der Demokratie und Menschenrechte

(House of Democracy and Human Rights)

Greiwwalder Str. 4, Prenzlauer Berg, 8 p.m.

Online-Ausgabe – die gedruckte Ausgabe erscheint Anfang jeden Monats in einer Auflage von 17.000 Exemplaren

# PRENZZUBERGER

KIEZZEITUNG SEIT 1992 - ANSICHTEN.DE



## 11.-13. Mai: Black International Cinema Berlin

XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin mit Filmen, Seminaren, Publikationen und der Ausstellung: "Footprints in the Sand?" Exhibition Berlin 2018 Visuelle Dokumentation – Fotografische Ausstellung 11.5.-13.5.; Eröffnung: 11.5., 17 Uhr. Produktion/Leitung/Kuration: Prof. Donald Muldrow Griffith, Fountainhead® Tanz Théâtre in Verbindung mit Cultural Zephyr e.V.;

**Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte (Robert-Havemann-Saal), Greifswalder Str. 4**

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenfrei.

Foto:  
William Greaves (Mitte rechts), Produzent/Co-Moderator,  
Fernsehserie "Black Journal"

# **Prenzlberger-Ansichten.de**

Newspaper for the neighborhood  
since 1992

(photo: William Greaves (center right), producer/co-moderator, television series “Black Journal”)

## **May 11-13: Black International Cinema Berlin**

XXXIII. 2018 Black International Cinema Berlin with films, seminars, publications and the exhibition “Footprints in the Sand?” Exhibition Berlin 2018, Visual Documentation – Photographic Exhibition, May 11-13; opening: May 11, 5 p.m.  
Production/Direction/Curation: Prof. Donald Muldrow Griffith, Fountainhead® Tanz Théâtre in association with Cultural Zephyr e.V.

Location: Haus der Demokratie und Menschenrechte (House of Democracy and Human Rights, Robert-Havemann-Saal), Greifswalder Str. 4  
Admission to all events is free of charge.